

## DIE AULA-STUNDE

Im Zuge der wöchentlichen (oder monatlichen) aula-Stunde soll stets die gleiche Reihenfolge an Fragen behandelt werden. Schülerinnen sollten dabei die Zeit haben, ihre Gedanken zu entfalten. Folgende Lernziele sollen erreicht werden:

- Vorstellung eigener Ideen (Vortrag)
- Argumentieren, Gegenargumenten begegnen
- Kommunizieren und Kooperieren
- Kompromisse finden
- Probleme analysieren und lösen
- Medien gestalten und erstellen (Werbung und Visualisierung eigener Ideen)
- Konkrete Umsetzung planen
- Geeignete Unterstützung identifizieren und organisieren

**Material:** Beamer, Smartphones oder ausgedruckte Ideen; aula-Box (siehe Seite 41), Plakat „aula-Phasen“

**Setting:** Leitung durch ModeratorIn (LehrerIn/ SchülerIn), Schülerinnen einer Klasse

**Vorbereitung:** Als Vorbereitung empfiehlt es sich, die neuen Ideen und die aktivsten Themen vor der Stunde anzuschauen und evtl. auszudrucken. Die Ideentexte sollten den Schülerinnen und Schülern vorliegen. Am besten eignet sich dafür ein Beamer. Ansonsten können Schülerinnen die Texte auch zu zweit an einem Smartphone ansehen, als gedruckte Kopie erhalten oder in Eigenverantwortung ausdrucken. Dies gilt besonders für Ideen in der Ausarbeitungsphase. Wilde Ideen können von den AutorInnen mündlich vorgestellt werden.

### Mögliche Struktur der Stunde

1. Begrüßung & Passwörter (2–5 min.)
  - a. Sicherstellen, dass alle Schülerinnen ihre Zugangsdaten zur Plattform noch wissen. Falls SchülerInnen sich melden:
    - i. Liste ausgeben auf der sich alle eintragen können, die ihr Passwort vergessen haben
2. Klärung des Anliegens der Stunde (10 min.)
  - a. Themen- & Ideensammlung (Whiteboard, online oder an der Tafel)
    - i. Ideen (bestehende und neue) ggf. auf kleine Notizzettel schreiben
    - ii. ggf. "Zettelbox" (siehe unten) leeren und Inhalte in Sammlung aufnehmen
3. Abstimmen über welche Ideen bzw. Themen gesprochen werden soll (2–5 min.)
4. Themen besprechen, ggf. Strategien entwickeln und Aufgaben verteilen (15–20 min.)
  - a. ggf. Notizzettel an die richtigen Stellen bzw. aktuellen Positionen des Plakats "Ideenphase" (siehe III.) kleben
  - b. Kurze Erklärung der Frage, danach Diskussion mit der Gruppe
  - c. Wichtig: Am Ende fragen, was die nächsten Schritte sind (z.B. wer kann wem helfen eine Idee zu bewerben, weiterzuentwickeln etc.), ggf. gemeinsam Strategie entwickeln und Aufgaben verteilen
5. Probleme auf der Plattform behandeln (5–10 min.)
  - a. z.B. technisch, prozessbezogen, etc.

Sollte es zwischenmenschliche Probleme (z.B. Mobbing) geben, die sich im aula-System äußern, sollten diese vor der Vorstellung von Ideen Vorrang haben.

### Übersicht möglicher Fragen und Themen

1. Welche neuen Ideen gibt es diese Woche?

- a. Findet ihr diese Idee so gut? (Dann unterstützt sie)
  - b. Welche Probleme seht ihr mit dieser Idee noch?
  - c. Ist diese Idee einer anderen sehr ähnlich?
  - d. Welchem Thema gehört diese Idee wohl an? Gibt es andere Ideen zu diesem Thema?
2. Welche Themen sind aktuell im Themenraum in der Ausarbeitung?
    - a. Habt ihr noch Ideen, die zu diesem Thema gehören?
    - b. Sind diese Ideen realistisch? Vereinbar mit dem Vertrag?
    - c. Welche Hindernisse können bei ihrer Umsetzung auftreten?
    - d. Macht es vielleicht Sinn, zwei Ideen zusammen zu legen?
  3. Welche Themen sind aktuell in der Abstimmung?
    - a. Habt ihr selbst abgestimmt oder habt ihr eure Stimme delegiert?
    - b. Haben eure Delegierten in der letzten Woche so abgestimmt, dass ihr damit zufrieden wart?
  4. Welche Ideen werden zurzeit umgesetzt?
    - a. Bitte präsentiert den Stand der Umsetzung
    - b. Braucht ihr dabei noch Hilfe?
    - c. Seid ihr zufrieden mit den umgesetzten Ideen?
  5. Neue Informationen aus der Schule (Wenn es sich um eine Entscheidung handelt, die die SchülerInnen treffen können, wird das entsprechende neue Thema vorgestellt.)

Die aula-Stunde ist das wichtigste didaktische Werkzeug zum Fördern von Kompetenzen und zur kritischen Reflexion des Beteiligungsprozesses. SchülerInnen sollten selbstständig kritische Fragen zu Ideen entwickeln. Wenn noch keine eigenständigen kritischen Fragen kommen, helfen Sie ihnen nach, indem sie selbst Fragen formulieren. Nehmen Sie dabei alle Ideen **radikal ernst**.

Jede Idee sollte am Ende der Ausarbeitungsphase bis ins letzte Detail ausformuliert sein. Helfen Sie, indem Sie Fragen an die Idee bzw. ihre VerfasserInnen richten:

- Wie viel kostet das und wie wird es finanziert?
- Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?
- Wo soll es sich genau befinden?
- Wer profitiert davon? Wer hat dadurch Nachteile?
- Wie lange soll das dauern?
- Wer wird sich in 3 Jahren darum kümmern?
- Wie soll es genau beschaffen sein (Material, Farbe, Form...)?
- ...

Wenn Zeit übrig bleibt, weil wenige Ideen im System sind, kann diese genutzt werden, um Werbemaßnahmen für Ideen (Plakate, Sharepics, Schülerzeitung etc.) vorzubereiten oder zu diskutieren. Im Zusammenhang mit dem aula-Projekt können Missstände angesprochen werden, die über das Projekt hinausgehen, beispielsweise in der Klassenstruktur. Dies ist ein guter Zeitpunkt, auch über diese zu sprechen.

Je nach Menge der Ideen kann die Zeit auch genutzt werden, damit AutorInnen ihre Ideen überarbeiten können und das in der Stunde erhaltene Feedback einzubauen. Da ein großer Unterschied darin besteht, ob sie an den Geräten an ihren Ideen arbeiten dürfen oder nicht, sollte möglichst am Anfang der Stunde klar geklärt sein, ob dies erlaubt ist, oder nicht. Dies hängt von der Einschätzung der Lehrkraft ab, der Menge zu diskutierender Ideen und der Verfügbarkeit von Internet, Smartphones oder Computern.

## Die aula-Box

Zusätzliche Hilfestellung für jüngere Schulklassen

Die aula-Box hilft, die aula-Stunde strukturierter zu gestalten. Es kann z.B. ein grüner Schuhkarton mit Schlitz und aula-Aufkleber sein. Die Box und Notizzettel sind immer an einem Ort im Klassenzimmer für alle SchülerInnen zugänglich. Die Zettel können anonym in die Box eingeworfen werden. So können Probleme (z.B. Cybermobbing, schlechter Umgang miteinander etc.) frühzeitig erkannt und mit der Klasse besprochen werden. SchülerInnen können Dinge auf die Zettel schreiben, die sie bewegen, wie z.B.:

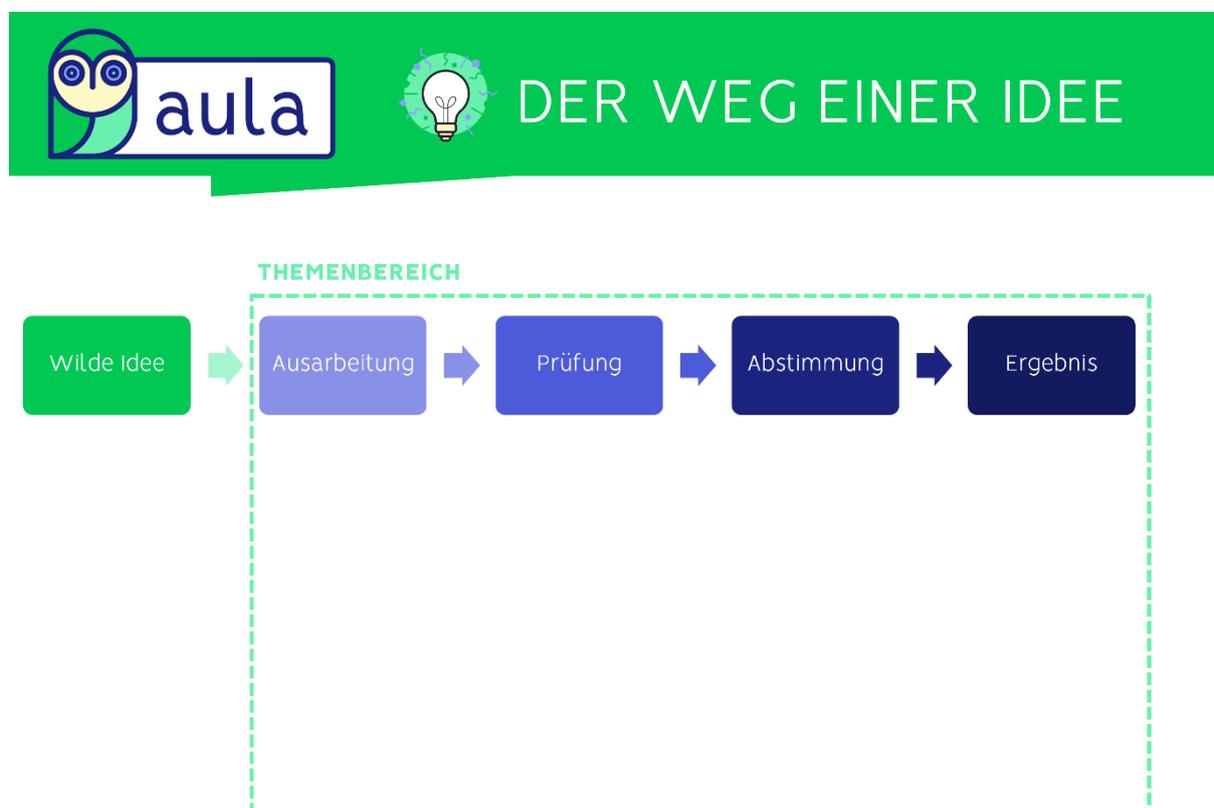
- Sie brauchen technische Hilfestellungen bei aula/haben eine Frage dazu
- Sie haben ein Problem/problematischen Inhalt auf aula gefunden und möchten ihn besprechen
- Sie brauchen Hilfe beim Formulieren einer Idee / bei der weiteren Planung und Entwicklung einer Idee
- Sie möchten gemeinsam über ein Thema im Schul- bzw. Klassenraum diskutieren, das sie umtreibt

Einen aula-Box Deckel zum Ausdrucken ist bei den digitalen Materialien als aulabox.pdf verfügbar.

### Das Phasenposter

Wir empfehlen, das aula-Phasenposter in A2 zu drucken und, wenn möglich, in jedem Klassenraum aufzuhängen, in dem aula-Stunden durchgeführt werden. Es ist eine gute Erinnerung und Visualisierung an den aktuellen Stand des Beteiligungsprozesses. Besonders jungen SchülerInnen kann dieses Poster helfen, um den Ablauf des Prozesses zu verstehen.

Die Titel der Ideen können auf kleine Zettel geschrieben und an ihre jeweiligen Phasen gepinnt oder geklebt werden. So sieht man auch, wenn eine Idee auf dem Tisch der Schulleitung in der Überprüfungsphase stecken geblieben ist. Außerdem visualisiert das Poster, wie immer mehr „Wilde Ideen“ in die Umsetzung gewandert sind.



Das Poster steht bei den [digitalen Materialien](#) als Download bereit.